

## Bericht Monika Einsatz im Tierheim Haselnuss

12.8. – 15.8. 2017

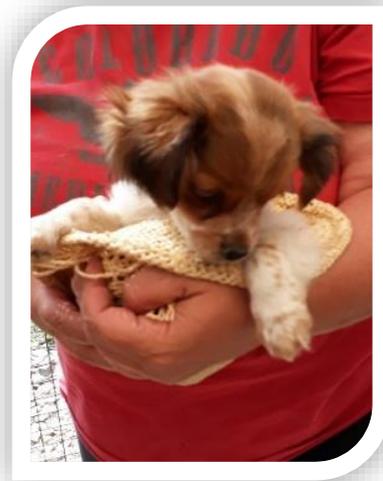
### Tag 1

Zeitig um 5.30 ging es los, hin zu Kollegin Marianne nach Schwechat, um noch dort gelagerte Futter und Sachspenden abzuholen. Dann ab zum nächsten Treffpunkt mit Maria und Helmut, unserem Finanzverantwortlichen des Vereins. Gemeinsam machten wir uns dann auf den Weg Richtung Tierheim Haselnuss-Szentes ... mit Petra wollten wir uns an der Grenze treffen. Zügig ging es erst voran, doch dann Stau...Stau ..Stau...irgendwann verlor ich dann Helmut aus den Augen ... Petra war schon voran ... letztlich kamen wir alle trotzdem mit großer Vorfreude bei unseren geliebten Schützlingen an... Um 11h freudige Begrüßung von Ildiko und ihrem Team. Rasch ging es ans Spenden auspacken und ans Ordnen.

Helmut hatte Lastenregale von unserer lieben Kollegin Otilie mit, die wertvolle Dienste im Vet Container leisten werden – Gesagt . .getan...und schon rückten Helmut und ich aus, mit dabei Schraubenzieher, Maßband und Bohrmaschine. Man nennt uns seit kurzem die „Companeros „ wenn es ums Bauen und Zusammenstellen geht.

Maria sorgte inzwischen mit Putztuch, Besen und jeder Menge Reinigungsmittel in sämtlichen Hosentaschen für Ordnung.

Petra war wie meistens mit vielen Dingen gleichzeitig beschäftigt. Sie fotografierte, besprach mit Ildiko und Ärztin Hunde, ging in Zwinger um Hunde beschreiben zu können...schnell mal ans Telefon um Futter zu bestellen oder eine Anfrage wegen einer





Fellnase zu beantworten, ...und so nebenbei Arbeit am Computer erledigen. So ging der erste Tag vorbei. Viel zu schnell...und nach einem kleinen Essen fielen wir todmüde ins Bett!

## Tag 2

Es regnete in der Früh und als sich dann gegen 9.00 die Sonne wieder zeigte, starteten wir wieder, um die viele Arbeit die wir uns vorgenommen hatten, zu erledigen....ich wollte vor allem weiter den Zaun der Welpenquarantäne streichen.



Als alle im Tierheim ankamen, sorgte Kollegin Marianne für eine gelungene Überraschung....sie war mit einer jungen Dame aus Wien gekommen, um ihr das Tierheim zu zeigen. Die junge Frau wollte ihren Hund selbst abholen, schauen, wo der kleine Kerl aufgäppelt wurde und hatte noch Platz im Auto...und schon war Marianne kurzfristig mit dabei – ... „sie kann’s halt nicht lassen“, die kleinste Lücke ihrer Freizeit mit Hilfe für die Fellnasen zu füllen.



Sie ist wie auch viele andere im Verein Vollzeit berufstätig, hat Familie, 4 eigene Hunde ...und an dieser Stelle sei gesagt, dass alle ob Petra, Jana, Gerlinde, Marianne, Helmut, Maria, Ottilie, Gabi, Verena, Melanie, und weitere Helfer und auch ich das alles ehrenamtlich, unbezahlt und freiwillig machen.

Weil unser Herz einfach den Fellnasen gehört!





Die junge Volksschullehrerin aus Wien nahm ihren kleinen Goliath persönlich mit ....aber so schnell geht das nicht...denn erst musste der Kleine noch von unserer Tierheim-Tierärztin gecheckt , untersucht und für die Ausreise frei gegeben werden....denn nur geimpfte, gechipte und für gesund gehaltene Hunde dürfen mit Gesundheitsbescheinigung und EU Heimtierausweis, Flohspot und Entwurmung ausreisen... Der Kleine durfte so die Reise in ein wunderschönes zu Hause antreten und fühlte sich zuhause sehr wohl!



Am Nachmittag verabschiedeten wir uns wieder von Marianne, der übergelücklichen neuen Hundebesitzerin und von dem Kleinen, dem wir ein super schönes Leben wünschen.



Petra und Ildiko hatten zu tun mit einem Notfall, ein Hund war von der Feuerwache am Gelände streunend gemeldet worden. Es stellte sich heraus, dass er seit einem Monat gesucht wurde. Mich hat sehr erschüttert, dass man der sehr lieben Hündin Greti aus „Schönheit der Rasse“ die Ohren vollständig kupiert



hatte , näheres wird Petra berichten.



Wir waren natürlich auch weiterhin mit unseren Arbeiten beschäftigt...Zusammengebaute Regale aufstellen ...Zaun streichen...mit Hunden spazieren gehen.

Petra nahm sich Lucky an, eines operierten Kuvasz, an, der angefahren auf der Straße, einfach liegen gelassen worden war.

Lucky war in der Uni -Vet. Klinik Budapest 2x operiert worden, und blieb auch 2 Wochen da zur Beobachtung. Eine Rechnung über 900 Euro lief an, er befindet sich jetzt im neuen Quarantäne Container.



Seine OP-Wunde wurde täglich gereinigt. Wir hoffen sehr, er ist bald wieder gesund, der arme Kerl und findet weitere Hilfe. Noch weitere Hunde wurden nach Kastrationen untersucht.



Eine Gewitterfront zog auf, die Hunde im Tierheim waren sehr unruhig, es gab 2 Raufereien, die auch unter anderem entstanden, da es Hunde gibt, die klettern können. Szenti war in die Mangel genommen worden, als er seinen Zwinger verließ. Petra lief, als Tumult zu hören war ins hintere Areal und konnte die Hunde trennen, der arme gutmütige Szenti wurde gleich versorgt.



Leider wurde auch in einem anderen Zwinger der herzige Cäsar gebissen, er kam mit Hämatomen davon – wochenlang war alles gut gegangen. Doch es ist Teil vom Tierheimleben, dass das Zusammenleben von einigen Tieren plötzlich bei Stress umschlägt. Und bei Wetterumschwung ist das der Fall. Es

mangelt derzeit wieder an Personal, es wird zwar laufend Hilfe gesucht, die schweißen kann und Schlosserkenntnisse hat, um Sprungschutz für die Tiere zu schaffen, doch Arbeiter im Tierheim sind nicht leicht zu finden in



Szentes wurde mir gesagt. So ging wieder ein erlebnisreicher Tag zu Ende, ich ließ das Abendessen aus...war zu müde....nur mehr duschen und schlafen gehen...



### Tag 3

Heute vormittags gings wieder nach Hause...leider ... und viel zu schnell ist die Zeit wieder vergangen ....wieder mit Tränen in den Augen ... weil es so viele liebe Tiere gibt, die wir zurücklassen mussten. Petra blieb noch länger....Besuch aus Deutschland war angekündigt, Besitzer eines adoptierten „Haselnüsschens“ kamen während ihres Urlaubs, und auch Tierschutz Franziskus brachte Futterspenden und eine Gartengarnitur zum Sitzen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Einsatz für die Fellnasen im Tierheim Haselnuss! **Eure Monika**